

Die Kollegen schlußfolgerten daraus, daß die höhere Auslastung unserer Grundmittel gar nicht so wichtig sei.

Die Ursache dieses Mangels bestand darin, daß der Einsatz der neuen, hochproduktiven Technik nicht richtig vorbereitet worden war. Die Auseinandersetzungen, die nun folgten und die die Genossen vor allem im technischen Bereich führten, blieben nicht ohne Erfolg. So ist zum Beispiel der Einsatz eines hochproduktiven Portalfräswerkes gründlich vorbereitet worden, und dessen praktischer Einsatz brachte bereits einen hohen ökonomischen Nutzen.

Erfolge ausbauen

Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Schichtauslastungskoeffizienten treten einige Probleme auf, die die Effektivität der Schichtauslastung nicht unwesentlich beeinflussen. Bei unvorhergesehenen Reparaturen an Maschinen, die 2- bzw. 3schichtig eingesetzt sind, gibt es zum Beispiel Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Kollegen, da geringe Ausweichmöglichkeiten auf Reservemaschinen bestehen.

Unsere Parteileitung vertritt den Standpunkt, daß von den Leitern die Möglichkeit geschaffen werden muß, daß sich alle Werkstätigen, die in Schicht arbeiten, eine höhere Qualifikation aneignen. Sie müssen in der Lage sein, mehrere Bedienungsarten zu beherrschen. Die vorhandenen verschiedensten Maschinen könnten dann voll genutzt werden. Selbst bei plötzlich auftretenden Havarien werden die Kollegen während der Dauer der Reparatur im Arbeitsprozeß bleiben, und die Fehlzeiten könnten auf ein Minimum gesenkt werden. Andere Probleme sind: gute Versorgung der Kollegen in der Spät- und Nachtschicht, Schaffung neuer Bereichskantinen, Neugestaltung der Beleuchtungsverhältnisse in

allen Werkhallen, Verbesserung der Arbeitsplatzverhältnisse.

Diese und ähnliche Fragen stehen zur Zeit verstärkt in den Versammlungen unserer Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen im Mittelpunkt der Diskussion. Geht es jetzt doch darum, die von der 8. Staatsratssitzung beschlossenen Maßnahmen zur Gestaltung des Ökonomischen Systems des Sozialismus in die Praxis umzusetzen.

Eine besondere Rolle spielt dabei die eigenverantwortliche Planungs- und Leitungstätigkeit der Betriebe, die von der Durchsetzung des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel entscheidend abhängt. Ein bedeutender Faktor für die Eigenerwirtschaftung der Mittel ist aber eine hohe Schichtauslastung der Maschinen. Deshalb wird auch in Zukunft unsere Parteileitung auf eine hohe Schichtauslastung unserer Maschinen großen Wert legen. Hohe Schichtauslastung der Maschinen bedeutet doch, weniger Grundmittelkosten je Erzeugnis, schnellerer Umschlag der Umlaufmittel, bessere Ausnutzung des Arbeitszeitfonds und somit eine weitere Kostensenkung als Voraussetzung für die Erreichung eines optimalen Gewinns.

Wesentliche Festlegungen sind dazu in unserer Wettbewerbskonzeption für den Zeitraum bis zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Republik enthalten. Neben vielen anderen konkreten Verpflichtungen und Zielstellungen wollen wir im Jahre 1968 die Schichtauslastung noch weiter erhöhen und Grundmittel in Höhe von 800 000 M ausgliedern. Dadurch wird erreicht, daß sich die Fondsrentabilität 1968 um 11,7 Prozent erhöht.

Herbert Bartoszyk
Partei sekretär im VEB Werkzeugmaschinenbau Magdeburg

nosse Pjotr Sergejew aus Moskau. (Auf dem Bild rechts.) Vor wenigen Jahren noch Parteisekretär im Forstministerium in der UdSSR, weilte er zu Besuch im Bezirk Cottbus und beglückwünschte den alten deutschen Genossen auf das herzlichste.

Manfred Newe
Redakteur in der
„Lausitzer Rundschau“ Cottbus

Foto: Wawro



Mjtk'mmvin